



GEMEINDERATS - FRAKTION
ROTTENBURG AM NECKAR

Die CDU-Fraktion beantragt die Einrichtung eines

Förderprogramms für ökologisches Bauen in der Stadt Rottenburg am Neckar

und bittet, das Thema im Gemeinderat zu beraten.

Gründe:

Das Wohnbaulandprogramm 2025 der Stadt Rottenburg am Neckar ist erfolgreich ange-
laufen, erste Baugebiete sind erschlossen und Bauplatzverkäufe sind getätigt. Es zeigt
sich, dass sich die Absicht, bezahlbare Bauplätze auf den Markt zu bringen, erfüllt.

Aufgrund der Tatsache, dass nun die Stadt Rottenburg am Neckar im Besitz vieler Bau-
grundstücke ist, sollte diese auch steuernd und fördernd - unter Beachtung klimapoliti-
scher, ökologischer und wirtschaftlicher Gründe – die anstehenden Baumaßnahmen
begleiten.

Hierzu wird vorgeschlagen, künftig einen Bauplatzpreis festzulegen, in dem ein Klima-
und Ökobeitrag in Höhe von 20 €/m² enthalten ist

Dieser allgemeine Zuschlag wird maximal in Höhe des individuell eingezahlten Beitrags
fördernd an die Bauherren für gewünschte Maßnahmen bei der Bebauung ausbezahlt.

Nicht ausbezahlte Restbeträge sollen in das Förderprogramm Kaufen-Sanieren-Gestalten-Schützen, Förderbereich Schützen fließen.

Das Förderprogramm ist von der Verwaltung detailliert auszuarbeiten und vom GR zu beschließen.

Die Funktion des Förderprogramms wird an folgendem Beispiel erläutert:

Erworbener Bauplatz 500 m² = Öko-Klimabeitrag 10.000 €

Geförderte Maßnahmen:

Energiestandard

- | | |
|--------------------------------|-------------------|
| • Energiestandard KfW 55 | Zuschuss: 4.000 € |
| • Energiestandard KfW 40 | Zuschuss: 5.000 € |
| • Energiestandard unter KfW 40 | Zuschuss: 6.000 € |

Photovoltaik mit Speicher

- | | |
|----------|--------------------------------|
| • Je KWP | Zuschuss: 400 € (max. 5.000 €) |
|----------|--------------------------------|

Solarthermie

- Je Anlage 30 % der BK max. 4.000 €

Zisterne

- Je Anlage 20 % der BK max. 2.000 €

Naturnahe Gartengestaltung

- Je Anlage 20 % der BK max. 2.000 €

Anhand des Beispiels wird ersichtlich, dass der Bauplatzerwerber*in sein Bauvorhaben individuell gestalten kann und über mehrere klimafreundliche bzw. ökologische Bau-maßnahmen seinen Klima- und Ökobeitrag als Wohnbauförderung zurückerhält.

Es sollte auch geprüft werden, ob sich ein analoges Förderprogramm auch für gewerbliche Grundstücke eignen würde.

Horst Schuh

Fraktionsvorsitzender